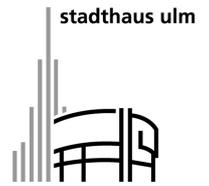




Stadthaus Ulm

Geschäftsbericht 2017



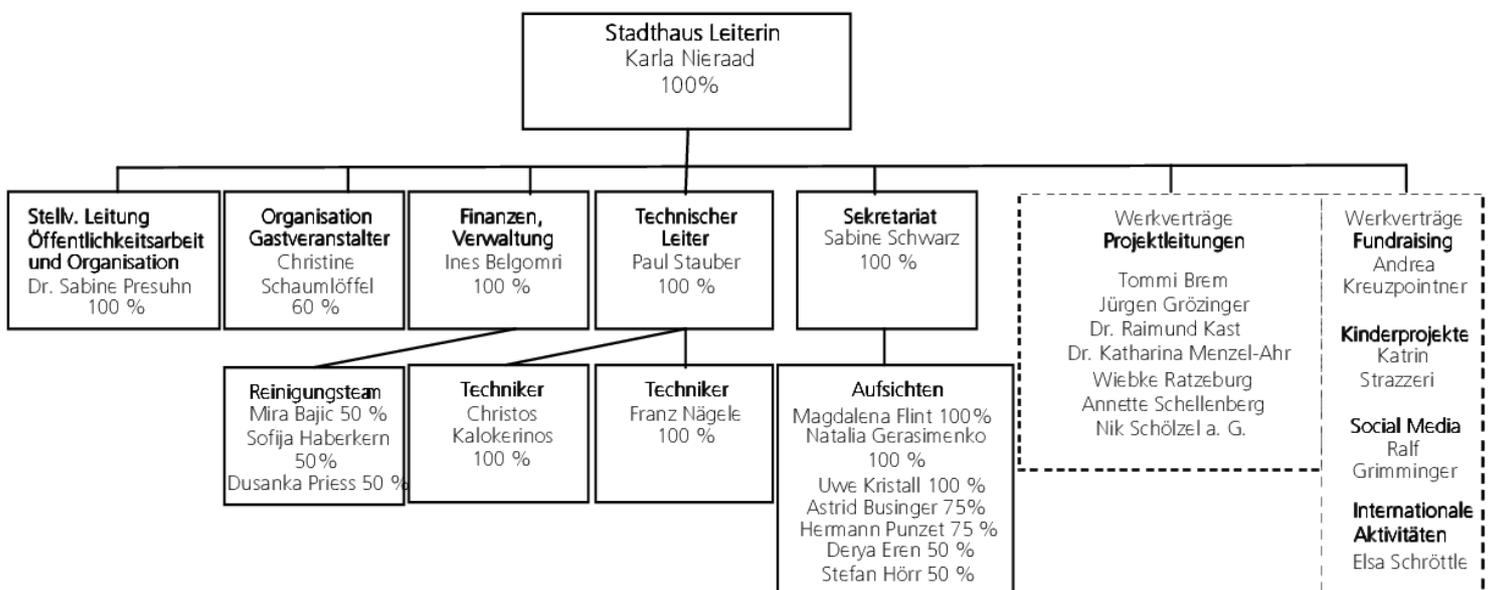
Kommunalpolitische Ziele und Aufgaben des Stadthauses

Der städtebauliche Spannungsbogen auf dem Münsterplatz wird programmatisch ins Innere des Richard Meier-Baus übersetzt: Das Untergeschoss ist den Wurzeln unseres heutigen Zusammenlebens, auch, in der Münsterplatzgeschichte gewidmet. Der verpachtete Bereich betont den Charakter des Stadthauses als Erweiterung des Münsterplatzes mit Läden und Dienstleistungen. Überwiegend öffentliche Veranstaltungen sowie Ausstellungen spiegeln gesellschaftliche Gegenwart. Und nicht zuletzt ist der Richard Meier-Bau eine architektonische Sehenswürdigkeit.

Zur Eröffnung des Stadthauses im November 1993 formulierte Architekt Richard Meier seinen Anspruch an das Bauwerk wie folgt:

"Der Respekt für die demokratischen Prinzipien und die bürgerschaftliche Teilhabe, der überall in Ulm offenbar ist, war maßgeblich bei der Gestaltung des Stadthauses, das ein wahrhaft 'offenes Haus' für die gesamte Stadt und ein Ort der Kommunikation und des kulturellen Austauschs von Bürgern wie Besuchern sein soll. Es soll im wörtlichen und im bildlichen Sinn ein Treffpunkt sein: ein Ort der Begegnung für Menschen aller Art und jedweder Herkunft, ein Forum für öffentlichen Diskurs, eine Plattform für den Blick in die Vergangenheit wie auch in die Zukunft."

Im Jahr 2018 wird das Stadthaus Ulm 25 Jahre alt. Über diese Zeitspanne hat es, nach Kinderkrankheiten und konzeptionellen Experimenten in den Anfangsjahren, sein Profil erfolgreich entwickelt und stabilisiert, das einerseits vielen Akteuren eine Plattform bietet und sich gleichzeitig zu einer klaren inhaltlichen Haltung bekennt, die nicht zuletzt auf konsequentem Gegenwartsbezug und einem weiten Kulturbegriff fußt.



Rückblick 2017

Ausstellungen

Im Ausstellungsjahr 2017 entwickelten sich drei Projekte zu Publikumsrennern: Die **Bilder aus Nordkorea** mit selten zu sehenden Fotos von Nathalie Daoust (*1977), Reinhard Krause (*1959) und Julia Leeb wurden politisch plötzlich topaktuell und zogen über 18.600 hochgradig interessierte Besucherinnen und Besucher ins Stadthaus (Projektleitung: Karla Nieraad, Andrea Kreuzpointner).

Die Kabinett-Ausstellung "außer der Reihe" **Herr Bickford entdeckt ein neues Land** offenbarte einen Kosmos aus Knete, erschaffen vom amerikanischen Künstler Bruce Bickford (*1947), und mutierte vom ursprünglichen "Nischenprojekt" zum ungeahnten Medienmagneten mit knapp 10.000 Besuchern (Projektleitung: Tommi Brem). Und im Sommer lief eine große Schau von **Herlinde Koelbl** (*1939), die als eine der wichtigsten deutschen Fotografinnen gilt. Nicht nur ihre Klassiker, auch jüngste Reportagearbeiten sowie bis dahin noch nicht gezeigte Arbeiten zogen über 15.000 Besucher an (Projektleitung: Karla Nieraad, Andrea Kreuzpointner).

Wie unser natürlicher und unser urbaner Lebensraum ineinander ein- und übergreifen - ein sich als



Bilder aus Nordkorea



Bestens gelaunte Herlinde Koelbl bei der Eröffnung ihrer Ausstellung im Stadthaus

roter Faden durch viele Jahresprogramme ziehendes Thema des Stadthauses - zeigte die Schau **Wilde Tiere in der Stadt** mit rd. 12.000 Besuchern im zweiten Halbjahr. Der Biber in Ulm, wilde Hirsche und Papageienschwärme in japanischen Städten, Wildschweine und Füchse mitten in Berlin oder Graureiher auf dem Fischmarkt in Amsterdam waren das Thema internationaler Fotografinnen bzw. Fotografen: Sam Hobson, Yoko Ishii (*1962), Yoshinori Mizutani (*1987) und Florian Möllers (*1978). Besonders eindrucksvoll und beliebt waren die Ausstellungsführungen mit dem Ulmer Stadtförster Max Wittlinger. Sehr fruchtbar gestaltete sich auch die Zusammenarbeit mit dem Naturkundlichen Bildungszentrum der Stadt Ulm. (Projektleitung: Dr. Raimund Kast, Annette Schellenberg)

Kleinere i.S. von räumlich weniger umfangreichen Ausstellungsprojekten gaben dem Jahr weitere Akzente. Wichtig waren uns die Präsentationen der Ulmer Fotografinnen Martina Dach (*1966), die freie Arbeiten in ihrer behutsam "beDACHten" Handschrift vorstellte (Projektleitung: Karla Nieraad), und Silke Schwarz (*1985), ehemalige Azubi des Stadtarchivs, die nach einschlägigem Kunststudium längst in Berlin lebt. Ihr Projekt über Katastrophenberichterstattung kam ohne ein einziges Bild aus bzw. drehte sich nur um die Bilder im Kopf (Projektleitung: Tommi Brem).

Direkt nach der sehr gut besuchten Kinderbuchmesse KIBUM - eine unserer langjährigen Kooperationen (mit Stadtbibliothek, Stadtjugendring, den Buchhandlungen Hugendubel, Jastram, Kerler u.v.m.) - mit dem von der neu gestalteten Dauerausstellung im Stadthaus-UG inspirierten Thema "Unterirdisch", startete noch vor Weihnachten 2017 die Outsider Art-Ausstellung. **Das Beste aus allen Welten** (Pro-

jektleitung: Dr. Raimund Kast), s.u. Zwischenbericht 2018.

Kooperationen

Seit vielen Jahren ist das Stadthaus Kooperationspartner in den Genres **freier zeitgenössischer Tanz, moderne Musik, klassische Kammermusik, Philosophie und Geisteswissenschaften**. Hierbei sind Verlässlichkeit und Kontinuität von zentraler Bedeutung, die Akteure aus der freien Szene wie etwa die Strado Compagnia Danza oder der Verein für moderne Musik oder aber institutionelle wie das Humboldt Studienzentrum der Universität Ulm können auf die Partnerschaft des Stadthauses vertrauen. Das Stadthaus hat seinerseits den unbezahlbaren Vorteil, über die Synergien an seiner stetigen inhaltlichen Profilschärfung zu feilen. Die Kooperationen haben einen an Nachhaltigkeit bzw. Langfristigkeit orientierten Charakter und tragen auch in sich Reihencharakter. Alle haben längst ein großes Stammpublikum.

Der **Museumstag** und die **Kulturnacht**, aber auch die jährliche Veranstaltung am **27. Januar** zum Gedenken an die Opfer des Holocaust werden als permanente Kooperationen fortgeführt. Seit Bestehen des Stadthauses ist überdies das Südwest Presse Forum ein fester Programmbestandteil im Saal. Mit der **Astronomischen Arbeitsgruppe Ulm** wird alljährlich eine von Vorträgen flankierte Himmelsbeobachtung auf der Dachterrasse organisiert. Punktuelle Kooperationen wie etwa mit den Wiblinger Bachtagen oder im Rahmen der **Jungen Ulmer Kunst** kommen hinzu.

Veranstaltungsforum

Kultur und Soziales, Wissenschaft und Wirtschaft, Medien und Politik werden im Stadthaus vermittelt und diskutiert, nicht selten unter Beteiligung prominenter Persönlichkeiten aus der ganzen Republik. In 151 Gastveranstaltungen - Kongresse und Präsentationen, Empfänge und Konzerte, Podiumsdiskussionen und Vorträge – mit rd. 26.300 Besuchern präsentierten sich wieder namhafte Unternehmen und Institutionen. Gestaffelte Mietkonditionen erlauben es auch gemeinnützigen und kulturellen ortsansässigen Organisationen und kleinen Initiativen, den Stadthausaal als Plattform zu nutzen.

Die freie Tanzinitiative Moving Rhizomes setzte ihre 2016 im Stadthaus begonnene Präsentation fort mit der installativen Performance „What makes us hu-

man?“ Zunehmend werden die traditionell veranstaltungsarmen Ferienzeiten durch diese und andere Akteure der freien Kulturszene für mehrtägige Erarbeitungen und Anschlussaufführungen angefragt. Dieser Trend entwickelt sich zu einer Herausforderung für die Personaldisposition. Das Stadthaus sieht seine Aufgabe darin, möglichst jederzeit für Veranstaltungen aller Art zur Verfügung zu stehen, gegebenenfalls müsste der durchgängigen "Ferienzeiten-Bespielung" jedoch gegengesteuert werden.

Ein anderer schleichend zunehmender Trend ist die umfangreiche Bespielung des Münsterplatzes durch "Public Viewings", open air-Konzerte und andere Großveranstaltungen. Wenn der Stadthausaal wegen der akustischen Kollision durch entsprechende Veranstaltungsformate auf dem Platz blockiert ist, kann dies zu Mieteinnahmeausfällen führen.

ServiceQualität Deutschland

Seit Herbst 2016 ist das Stadthaus an die Initiative ServiceQualität Deutschland e.V. (SQD) angeschlossen, getragen von verschiedenen tourismus- und gastgewerbenahen Verbänden aller Bundesländer, um in einem sich über drei Jahre spannenden Prozess an der nachhaltigen Optimierung seiner Dienst-



leistungen zu feilen. Das gesamte Stadthaus-Team ist eingebunden (Federführung: Christine Schaumlöffel). Im Rahmen dieses Prozesses wurde 2017 etwa die Möglichkeit der Bezahlung über EC-Cash am Katalogstand eingeführt.

Neben auf interne Abläufe bezogene Strukturverbesserungen sind einige der SQD-Maßnahmen zu-

dem eng mit der externen Kommunikation des Stadthauses verknüpft, etwa:

- Erweiterung der Social-Media-Aktivitäten: Instagram (Tablet/Smartphone), Proxipedia, TripAdvisor, Museum.de/barrierefrei, Intensivierung der Wikipedia-Aktivitäten und -Verknüpfungen
- Forcierung der spontanen Werbung und Information für/über Kinderangebote innerhalb des Stadthauses, gerichtet an das Laufpublikum (an den Wochenenden ist ein deutlich erhöhtes Aufkommen an Familien festzustellen)
- Konzepterarbeitungen für a) Terrassenbespielung und b) barrierefreien Aufzug, auch als Informationsträger

Vermittlung

Wie an den SQD-Maßnahmen schon ablesbar ist, steigen die Anforderungen an Vermittlung innerhalb der Aktivitäten des Stadthauses stetig. Eine wichtige Stellung nimmt dabei die **Vermittlung an Kinder** ein.



Workshop für Kinder mit Katrin Strazzeri zur Ausstellung des Ateliers Goldstein

Zahlreiche Angebote gab es auch 2017 zu den Schwerpunktausstellungen und zur Bienterrasse. In der Kulturnacht und am Museumstag wurden gezielte Kinderprogramme angeboten. Zudem ist das Stadthaus am "Kulturkarusell" und an dem übergreifenden Vermittlungsprojekt "Der Kultur auf der Spur" mit Grundschulen beteiligt (Projektleitung: Katrin Strazzeri).

Die Vermittlung von Fakten zu den Grundlagen unseres Lebens ist ein Anliegen des Stadthauses, daher wurde die ursprünglich als Ein-Mal-Aktion geplante **Bienterrasse** über die letzten fünf Jahre verste-

tigt. Die lokalen Medien kommen zu diesem Thema immer wieder auf das Stadthaus zurück, u.a. zur Illustrierung des Wetterberichts von Regio TV. Über 1.000 Besucherinnen und Besucher, Erwachsene und Kinder gleichermaßen, haben sich im Frühsommer 2017 auf der Stadthaustrasse gezielt über die Bedeutung der Biene für das globale Ökosystem informiert. Die zwei Stadthaus-eigenen Bienenvölker haben 34 kg Honig produziert. Die Samen der Terrassenbepflanzung wurden nach dem Abernten wieder gesammelt und - wo gewünscht gegen eine freiwillige Gabe - verschenkt (Projektleitung: Franz Nägele/Imker, Annette Schellenberg/Bepflanzung, Katrin Strazzeri/Kinderaktionen).

Budget- und Besucherentwicklung

Zielvorgaben 2017

Die Gesamtbesucherzahl (Ausstellungen, Veranstaltungen, Führungen) lag mit knapp 215.000 deutlich über dem Vorjahr.

Die Besucherzahlen des Stadthauses sind stets schwankend, in jedem einzelnen Bereich sind Abweichungen nach oben wie nach unten die Regel. Sie hängen von der Art und Anzahl der im Saal gebuchten Gastveranstaltungen ab, von der Anzahl der Gruppenbuchungen bei Stadtführungen, inklusive der alljährlich etwas schwankenden Anzahl an Stadttouristen, und natürlich auch vom Ausstellungsprogramm.



ZDF-Dreh mit Bruce Bickford

Durch den freien Eintritt und die weiteren breitgefächerten Maßnahmen zur Teilhabe am Stadthaus-Programm können v.a. Ausschläge nach oben naturgemäß stärker sein als dort, wo mehr Barrieren zu überwinden sind.

Führungen, im Wesentlichen Stadtführungen mit Einbeziehung des Stadthaus, verzeichneten 2017 knapp 5.000 Teilnehmer mehr als im Vorjahr. Veranstaltungen aber hatten bei gleichbleibender Veranstaltungsanzahl (317 in 2017 wie auch im Vorjahr) insgesamt rd. 4.000 Besucher weniger. Im Stadthausbetrieb fällt dies unter die gewöhnlichen Schwankungen.

Die Ausstellungen verzeichneten mit rd. 15.000 Besuchern mehr einen deutlichen Zuwachs. Dies

kann ganz eindeutig auf den Relaunch der Dauerausstellung zur Münsterplatzgeschichte im Untergeschoss (Projektleitung: Dr. Sabine Presuhn), die Ausrichtung der Kinderbuchmesse KIBUM (Organisation: Andrea Kreuzpointner), die 2016 pausiert hatte, sowie die Werkschau der Fotografin Herlinde Koelbl zurückgeführt werden. Die anderen Ausstellungen (8 eigene Wechselausstellungen 2017) verliefen unter dem Strich vergleichbar erfolgreich wie die des Vorjahres (ebenfalls 8). Besonders hervorzuheben sind der außerordentliche Zustrom zu den Bildern aus Nordkorea und das überwältigende Medieninteresse an Bruce Bickford.

Zielvorgabe	Besucher	Ergebnis	Besucher
Ausstellungen			
1 Eigenpräsentation (Dauerausstellung) 4 Kooperationen		8 Eigenpräsentation inkl. Dauerausstellung* 3 Kooperationen/Übernahmen <i>Besucher Ausstellungen gesamt</i>	93.126 20.253 <i>113.379</i>
	80.000	inkl. Teilnehmer Führungen (ohne Ausstellungsführungen)	176.656
Veranstaltungen			
15 Eigenveranstaltungen in zwei Veranstaltungsreihen und im Rahmen von Ausstellungen	1.000	62 Eigenveranstaltungen, auch i.R. von Ausstellungen (inkl. Ausstellungsführungen)	1.576
50 Kooperationen inkl. Begleitprogramme Ausstellungen	4.000	104 Kooperationen inkl. Begleitprogramme Ausstellungen (inkl. Ausstellungsführungen) und i.R. KIBUM	10.299
185 Gastveranstaltungen inkl. Begleitprogramme Gastausstellungen	20.000	151 Gastveranstaltungen	26.316
	25.000		38.191
Gesamtbesucherzahl	105.000		214.847

Rechnungsergebnis 2017

Hierzu wird auf die Übersicht in der Anlage "Budgetentwicklung" verwiesen.

Budgetübertrag aus 2016	95.000 €
Ergebnis 2017	-36.000 €
Budgetübertrag nach 2018	59.000 €

Kommentar Erträge:

2017 erwirtschaftete das Stadthaus ordentliche Erträge in Höhe von rd. 808.000 Euro, in denen allerdings eine Versicherungsleistung für einen Wasserschaden in Höhe von rd. 296.000 Euro enthalten war, die über das SH-Budget nur vereinnahmt und dann weitergeleitet wurde. Der eigentlich erwirtschaftete Ertrag liegt also bei rd. 512.000 Euro und entspricht damit einer **Ertragsollüberschreitung von rd. 94.000 Euro**.

Anmerkung: Ertragsollüberschreitungen wurden stets erwirtschaftet, um die Projekte des jeweiligen Folgejahres zu finanzieren. Seit 2016 stehen im Haushaltsplan um 46.000 Euro erhöhte Aufwendungen einem um dieselbe Summe erhöhten Ertragsoll gegenüber. Budgetüberträge dürfen somit nunmehr geringer ausfallen, müssen jedoch weiterhin erwirtschaftet werden, um das Programm zu finanzieren.

Die Ertragsollüberschreitung 2017 kam im Wesentlichen durch folgende Faktoren zustande:

- Die Erträge aus Saalvermietungen liegen um rd. 15.000 Euro über dem Soll.
- Es wurden Drittmittel von rd. 27.000 Euro erworben (ohne Sachspenden/-sponsoring und direkt über Kooperationspartner abgerechnete Beiträge),

die im Wesentlichen auf die Ausstellungen „Herlinde Koelbl“ und den Relaunch der Dauerausstellung im Untergeschoss, „Unterirdisch“, entfielen sowie zu kleineren Teilen auf „Bilder aus Nordkorea“ und das Outsider Art-Projekt "Das Beste aus allen Welten".

- Rd. 52.000 Euro Mehrerträge verteilen sich auf Verkäufe in Ausstellungen, Nebenkostennachzahlungen von Pächtern sowie Vermischte Erträge (z.B. Anzeigen) und WC-Nutzungsgebühr.

Kommentar Aufwendungen:

Den Erträgen stehen für ordentliche Aufwendungen **Mehraufwendungen von rd. 130.000 Euro** gegenüber.

- Hiervon flossen rd. 79.000 Euro **planmäßig und abgesichert durch den Budgetübertrag in Sachausgaben, v.a. in den Vollzug des Programms 2017 und Vorlaufkosten für 2018.**

- Rd. 25.000 Euro mehr an **Personalkosten** (nach allgemeinen Bereinigungen) beinhalten zum einen 10.000 Euro an Zuschlägen für Sonn-, Feiertags- und Nachtarbeit der Aufsichten und Reinigungskräfte. Im 7-Tage-die-Woche geöffneten Betrieb sind diese Zuschläge immanent.

Die weitere und weiter steigende Summe von bis dahin 15.000 Euro hat sich schleichend akkumuliert, weil sich die reale Höhe der Personalkosten – bedingt etwa durch die Altersstruktur der Beschäftigten – von dem bei Abschluss des Budgetvertrages zugrunde gelegten Durchschnittswert entfernt hat. Eine kleine Abteilung mit über viele Jahre hoher Personalkontinuität kann gegen diese Entwicklung grundsätzlich nicht steuernd eingreifen (vgl. Geschäftsbericht 2016; s.u. Zwischenbericht 2018/Prognose Budgetentwicklung); siehe hierzu **Prognose** auf der nächsten Seite.

- Rd. 26.000 Euro Mehrausgaben verteilen sich auf Außen- und Glasreinigung sowie unterschiedliche Bewirtschaftungskosten im alltäglichen Bedarf (ohne Programm).

Zwischenbericht 2018

Prognose Budgetentwicklung, Ertragsausfälle

Das 1. Quartal 2018 ließ sich erwartungsgemäß an: An ordentlichen Erträgen wurden 37% des Jahresolls erreicht, die Aufwendungen liegen mit 25% des Jahresbudgets im Plan. Die Besucherzahl liegt

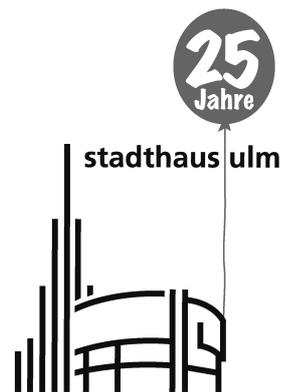
um rd. 13.500 unter dem ersten Vorjahresquartal, was der geplanten geringeren Anzahl an Ausstellungen entspricht.

Akut stehen dem Stadthaus im 2. Halbjahr 2018 durch zwei Auszüge von Pächtern jedoch rd. 25.000 Euro Ertragsausfall bevor. Sollte nicht zeitnah ein adäquater Pächter nachfolgen, erhöht sich der Ertragsausfall auf 30.000 Euro pro Jahr.

Das o.e. strukturelle Personalkostendefizit wird sich zwangsläufig weiter aufbauen. Die Ergebnisse mehrerer Stellenneubewertungen werden sich ab 2018 zusätzlich spürbar auswirken. Hinzu kommt, dass auch die stadtweite Überprüfung der Eingruppierungen von Aufsichts- und Reinigungskräften sich noch auf das Personalkostendefizit auswirken kann.

Insgesamt muss das Stadthaus mit einer weiteren Verringerung künftiger Budgetüberträge rechnen, was die Programmgestaltung deutlich erschwert.

25 Jahre Stadthaus



2018 steht unter dem Motto „25 Jahre Stadthaus“. Durch das ganze Jahr zieht sich ein Querschnitt an Ausstellungsthemen, der das Profil des Stadthauses repräsentiert. So wurde das Jahr bereits mit einer umfangreichen Ausstellung sogenannter "Outsider Art" unter dem Titel **Das Beste aus allen Welten**

eingeläutet, die über 8.000 Besucher hatte. International hochkarätige Künstlerinnen und Künstler wie z.B. der Magnum-Star **Martin Parr** und regional verortete gehen Hand in Hand. Ein Projekt mit besonders breiter Verortung in Ulm ist etwa **MOVINPICS** (7. Juni bis 26. August 2018), eine Schau von zehn Ulmer und regionalen Fotografinnen und Fotografen, die sich - aus Anlass des **Ulm Moves!-Tanzfestivals** - mit "bewegten Menschen und Menschen in Bewegung" befasst haben. Auch brisante Ausstellungsthemen, die über den Tellerand der westlichen Welt hinausblicken, sind wieder im Programm zu finden, etwa **Die geraubten Mädchen**, Ergebnisse einer vielfach ausgezeichneten und in mehrere Sprachen übersetzten ZEIT-Reportage von Andy Spyra (Fotografie) und Wolfgang Bauer (Reporter) über Boko Haram und den Terror im Herzen Afrikas.

Mit unmittelbarem Bezug zum 25. Geburtstag des Gebäudes erarbeitet das Stadthaus derzeit einen digitalen Dia-Loop zur **Genese des Baus**, vom ersten Baggerstich am 7. Januar 1991 bis zum 31. Mai 1993 allsonntäglich fotografiert und präzise dokumentiert vom damaligen jungen Münsterplatzanlieger Martin Rivoir (18. Juli bis 16. September 2018). Jürgen Grözinger, Raimund Kast, Domenico Strazzeri und Karla Nieraad – die „längst gedienten“ freien wie festen Beschäftigten des Stadthauses – entwickeln im Team die Ausstellung **Lichte Momente**, die das Licht, das wichtigste Arbeitsmaterial von Richard Meier, zum Thema hat (Eröffnung zum Geburtstag am 11. November 2018). Weitere Projekte werden das Jahr 2018 ergänzen.

Neben den Ausstellungen stand im April 2018 auch das mittlerweile biennial vom Stadthaus veranstaltete Festival "neue musik im stadthaus" wieder auf dem Programm, dieses Jahr zum Thema **Stimmung**.



Seit März 2017 ist eine Trainee im Stadthaus eingesetzt (jeweils zum 1. März eines Jahres werden bei der Stadtverwaltung i.d.R. drei Stellen für Stadtinspektoren, die sogenannten Traineeestellen, mit neu eingestellten Beschäftigten mit Hochschulabschluss besetzt, u.a. Berufsanfänger/innen des gehobenen Verwaltungsdienstes). Die Aufgabe der im Stadthaus eingesetzten Trainee ist die Ausarbeitung einer neuen Marketingstrategie für das Festival "neue musik", mit der eine Analyse der Akzeptanz der vergangenen Festivals, der bisherigen Öffentlichkeitsarbeit für das Festival sowie die Erarbeitung einer Zielformulierung in Bezug auf Besucherspektrum, -zahlen und Einnahmen einhergeht. Ziel ist eine Neuausrichtung der regionalen und überregionalen Werbung und Öffentlichkeitsarbeit speziell für das Festival "neue musik im stadthaus".

Aufwertung des Eingangsbereichs

In Zusammenarbeit mit dem Gebäudemanagement arbeitet das Stadthaus im Jahr 2018 an der **Aufwertung seines bis dato eher unwirtschaftlichen Eingangsbereiches**: Ruhe und Übersicht hineinzubringen, um eine erhöhte Aufenthaltsqualität mit Mehrwert für die aus den unterschiedlichsten Grün-

den das Stadthaus aufsuchenden Gäste zu erreichen, ist das Ziel dieser Maßnahme.

Ausblick 2019

Als ein Schwerpunktprojekt für 2019 plant das Stadthaus eine Ausstellung über religiös motivierte weibliche Kopfbedeckungen und Verschleierung. Kern ist die vom Jüdischen Museum Berlin konzipierte Schau "Cherchez la femme", die in Ulm um weitere fotografische Positionen erweitert wird (Eröffnung Anfang Juni 2019). Das Museum Ulm plant mit zeitlicher Überschneidung eine Ausstellung über "Hüte". Die beiden Schauen werden sich gegenseitig verstärken und gemeinsam überregionales Publikum nach Ulm holen.

Ein provokantes Highlight wird das erstmals 1996 veröffentlichte Projekt des legendären Aktionskünstlers Flatz (*1952), "Hitler - ein Hundeleben", werden, das der Künstler dem Stadthaus aus Anlass des 80. Jahrestages des Beginns des Zweiten Weltkriegs zu zeigen gestattet (Eröffnung: 30. August 2019). Mit einer Deutschen Dogge namens "Hitler" als Protagonistin, die seit der documenta IX ständiger Begleiter des österreichischen Performance-Künstlers war, kreist die Ausstellung um den Tabubruch ebenso wie um politische Propaganda und Personenkult. Gegen Ende des Jahres nimmt das Stadthaus mit Heike Sauer in der Kabinett-Serie "außer der Reihe" eine ortsansässige Künstlerin (*1973) in den Blick, deren bildnerische Kompositionen sich mit Kunst und Kitsch beschäftigen. Als darstellende Künstlerin - Kabarettistin, Schauspielerin - bekannt, ist sie eines der Multitalente, deren bis dato nicht so bekannte Seite zu entdecken Überraschungen birgt, Spaß bereitet, aber auch provozieren kann. Denn auch in der Weiterverarbeitung von "Kitsch" begleitet die Künstlerin eine klare Haltung zu Politik und Gesellschaft (Eröffnung: Mitte Dezember 2019).

Resümee

Das Stadthausprogramm richtet sich am Gegenwartsbezug und dem weitgefassten Kulturbegriff aus. Themenorientierte Ausstellungen gehen mit einer Vielzahl von Veranstaltungen zu den für unsere Gesellschaft relevanten Themen einher. So erfüllt das Stadthaus seine Funktion als demokratisches Bürgerforum. Sich den Fragen der Zeit zu widmen und dabei auch auf andere Kulturen oder Kontinen-

te zu blicken, sind Maximen des Stadthauses. Die Ausstellungen müssen sich an der Architektur messen lassen und sowohl überregionale Aushängeschilder als auch für ein möglichst breites Spektrum von Ulmerinnen und Ulmern attraktiv sein.

Mit diesem Konzept ist das Stadthaus ein stabiler, sehr gut vernetzter Kulturträger in Ulm sowie gleichermaßen eines der gefragtesten Häuser für zeitgenössische Fotografie in Süddeutschland und feiert mit Freude das 25. Jahr seines Bestehens.

Der Dialog mit den Besuchern, ob aus Ulm oder international, das Netzwerk der freien und festen Mitarbeiter, die Qualität des Programms, die Betreuung der Pächter und Gastveranstalter sowie die Öffentlichkeitsarbeit sind tragende Säulen des Betriebes. Ihre Stabilität gewinnen sie durch das beispielhafte Engagement der Beschäftigten.

Budgetentwicklung Stadthaus PRC 2810-570					
1. FINANZDATEN	2015 Ergebnis T€	2016 Ergebnis T€	2017 Plan T€	2017 Ergebnis T€	2018 Plan T€
ERTRÄGE					
Zuweisungen / Zuwendungen	75	66	7	27	5
Gebühren und ähnliche Abgaben	18	34	14	34	14
Privatrechtliche Leistungsentgelte	446	515	396	740	396
Sonstige ordentl. Erträge	7	6	2	7	2
Ordentliche Erträge	546	621	418	808	416
Aufwendungen					
Personalaufwendungen	-768	-799	-761	-815	-782
Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-428	-410	-229	-307	-237
Planmäßige Abschreibungen	-8	-8	-12	-9	-8
Transferaufwendungen		-8	-8	-6	-8
Sonstige ordentliche Aufwendungen	-38	-40	-37	-41	-38
Ordentliche Aufwendungen	-1.242	-1.264	-1.047	-1.177	-1.072
Ordentliches Ergebnis	-696	-643	-629	-369	-656
Belastung für interne Leistungen	-1.149	-1.193	-968	-912	-956
Kalkulatorische Kosten (Zinsen)	-1	-1	-6	-1	-6
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-1.150	-1.194	-975	-913	-962
Veranschl. NettoRes.bedarf/-überschuss	-1.847	-1.837	-1.603	-1.282	-1.618
Bereinigtes Budget - budgetrelevant -	-784	-803		-456	
Rechnungsergebnis - budgetrelevant -	-836	-771		-492	
Budgetüberschuss/-defizit lfd. Jahr	-52	32		-36	
Budgetüberschuss/-defizit Vorjahr	115	63		95	
Budgetübertrag	63	95		59	
Leistungsziele					
Veranstaltungen (eigene)	49	77	12	62	12
Veranstaltungen (Kooperationen)	91	55	50	104	50
Gastveranstaltungen	155	185	185	151	185
Ausstellungen (eigene inkl. Dauerausst.)	10	9	1	8	1
Ausstellungen (Kooperationen)	3	3	4	3	4
Besucher	168.999	198.400	104.600	214.847	104.600